

Heute

Service-Tipps des Tages

DIE KOLUMNE: TIERE
VON DR. ANGELIKA BENDER
TIERÄRZTIN
leben@wz-plus.de



Vogel in Ruhe lassen

Wer zur Zeit verträumt an Gärten und Hecken entlang schlendert, den schreckt manchmal heftiges Zwitschern oder lautes Rascheln auf. Sieht man genau hin, um die Quelle der durchdringenden Bettelrufe zu suchen, wird man vielleicht ein Vogelkind entdecken, das sich in die Büsche drückt. Dem Nest zwar entwachsen, mit vollem Federkleid, aber doch noch nicht selbstständig. Auffällig ungelent und sichtbar hungrig. Erwachsene werden ist schwer und für junge Vögel sehr gefährlich. Eine kleine Amsel braucht zum Beispiel noch fast drei Wochen die Hilfe ihrer Eltern, bis sie es alleine schafft, satt zu werden, und ihre Flugübungen geschmeidig sind. Auch wenn es schwer fällt – das oft jämmerliche Geschrei der Jungvögel gilt ihren Eltern, die sie auf dem Boden weiter füttern und nicht uns als besorgtem Spaziergänger. Selbst wenn weit und breit kein in Frage kommender Altvogel in Sicht ist, sollte man die mitleidigen Finger von einem Jungvogel lassen. Auch aus der Ferne haben die Elterntiere ein wachsames Auge auf den Nachwuchs, den sie in weiten Abständen versorgen, wenn sie sich ungestört fühlen. Nicht ein gebrochener Flügel ist es, sondern meistens nur das kindliche Ungeschick beim Flattern, das uns irritiert.

Es mag unglaublich klingen, aber die Überlebenschancen eines Jungvogels sind in der freien Natur deutlich höher als in unserer Obhut. Wer ein eindeutig verletztes Tier findet oder gar einer Katze entwendet, der darf es zwar mitnehmen, sollte es dann aber unbedingt einem Tierarzt oder sonstigen Fachmann vorstellen zwecks medizinischer Versorgung und Artenbestimmung, die für die richtige Fütterung lebenswichtig ist.

LESER FRAGEN, WIR ANTWORTEN

von August Reichert aus Solingen

WOHER STAMMT „SAUER MACHT LUSTIG“? Das Sprichwort „Sauer macht lustig“ (ursprünglich „Sauer macht Appetit“ stammt laut dem Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten aus dem 17. Jahrhundert. Es meint: saure Speisen fördern den Appetit, sie machen 'gelüchtig' auf Speisen. Eine moderne ironische Weiterbildung ist: 'Sauer macht lustig, da lacht der deutsche Wald (da hat wenigstens der Schwarzwald was zu lachen)': Anspielung auf den sauren Regen. Sauer sein (oder reagieren): verärgert sein, beleidigt, verschmüpft sein; ebenso: sauer aufstoßen (Ärger bewirkt eine Überproduktion von Magensäure).

BEI FRAGEN schreiben Sie uns (siehe unten).

Minze kurz vor der Blüte ernten

Bonn. Minze aus dem eigenen Garten wird am besten kurz vor der Blüte geerntet. Sinnvoll ist außerdem, sie in den Morgenstunden zu ernten, rät das Verbraucherportal was-wir-essen.de mit Sitz in Bonn. Denn dann sei der Gehalt an ätherischen Ölen am höchsten. Das Küchenkraut schmeckt fein geschnitten zum Beispiel in einer Erbsen- oder einer geistigen Melonensuppe. Aber auch Salate oder Desserts lassen sich damit aufpeppen. *tmm*

Echter Jasmin braucht sonnigen Ort
Bonn. Für Echten Jasmin im eigenen Garten ist ein sehr sonniger und geschützter Ort wichtig. Das aus südlichen Regionen stammende Gewächs ist sehr wärmebedürftig und verträgt keinen starken Frost, warnt der Verbraucherinformationsdienst aid. Am sichersten sei es, Echten Jasmin in Kübel zu pflanzen – so könne er problemlos ins Winterquartier umziehen. Das genügt als jährliche Nährstoffgabe. *tmm*

SO ERREICHEN SIE UNS
IHR KONTAKT ZUR LEBEN-REDAKTION
TELEFON 0211/8382-2372
FAX 0211/8382-2392
MAIL leben@wz-plus.de

Wie Geruch den Partner bestimmt

LIEBE Der Duft übermitteln ein genetisches Profil. Das zeigt, ob Frau oder Mann gut zu einem passen.

Von Bettina Leveck

Worms. Groß und dunkelhaarig, mit Humor, aber auch verständnisvoll und treu: Die Liste der Single-Wünsche in puncto Traumpartner ist lang. Und in großen Teilen überflüssig. Denn wer tatsächlich zu uns passt, entscheidet auch die Nase: Frischverliebte stört kein Schweißgeruch. Ein gutes Zeichen: „Bei der Wahl unseres Lebensgefährten folgen wir uralten Programmen“, erklärt Marcus Damm, Diplom-Psychologe. „Über den Geruch wird das genetische Profil unseres Gegenübers übermittelt.“

Tatsächlich können Frauen erschnuppern, wer besonders gut zu ihnen passt. Der Biologe Claus Wedekind aus Bern ließ Studentinnen an verschwitzten Männer-T-Shirts riechen und kam zu erstaunlichen Ergebnissen: Während ihres Eisprungs, also der fruchtbaren Tage, bevorzugten die Studentinnen den Körpergeruch von Männern, deren Genstruktur sich stark von ihrer eigenen unterscheidet. Ein biologischer Trick, erklärt Damm: „Je unterschiedlicher der Genpool der Eltern ist, desto fitter und gesünder wird der Nachwuchs.“

Die Pille simuliert eine Schwangerschaft

Doch die Ergebnisse des Schnupper-Tests verraten noch mehr: Nehmen Frauen die Anti-Baby-Pille, wählen sie Männer, die ihnen genetisch ähnlich sind. „Die Pille simuliert eine Schwangerschaft und weckt den Wunsch nach einem Beschützer.“ Und den finden Frauen am ehesten in der Verwandtschaft bei genetisch ähnlichen Menschen. Damm rät Single-Frauen deshalb, während der Partnersuche lieber auf die



Frauen entscheiden sich während ihrer fruchtbaren Phase für einen anderen Typ Mann, als in der Phase, in der sie die Pille nehmen. Foto: dpa

Anti-Baby-Pille zu verzichten: „Setzen Sie zumindest probeweise für ein halbes Jahr aus und beobachten Sie, ob sich Ihr Männergeschmack dadurch verändert.“

Professor Harald Euler, Evolutionspsychologe an der Universität Kassel, relativiert allerdings: „Die Partnerwahl ist ein mehrstufiger Prozess.“ Am Anfang sei das Aussehen besonders entscheidend, erst in der Phase des Kennenlernens gewinne der Geruch an Bedeutung: „Sobald man in den persönlichen Raum der anderen Person eindringt, sich umarmt und küsst, spielt Geruch eine Rolle.“

Wie stark der Geruch bei der Partnerwahl entscheidet, zeigt auch eine Umfrage der Psychologin Rachel Herz von der Brown Universität in Rhode Island in den USA. Demnach machen nicht Reichtum, Aussehen oder Intelligenz einen Mann wirklich attraktiv: „Die Frauen gingen schlecht riechenden Männern nicht nur bewusst aus dem

Weg, sondern hielten auch aktiv nach gut riechenden Ausschau.“

Als besonders gut duftend gelten Männer mit hohem Testosteronspiegel, erklärt Damm. Der zeuge von einem gesunden und starken Immunsystem. Männer hingegen achteten bei Frauen weniger auf den Geruch. „Das Aussehen ist wichtiger, aber trotzdem können Frauen mit den richtigen Düften Männer fast blind verführen.“ Ist der richtige Partner endlich gefunden, entspannen sich die Nasen: „Die Geruchssensibilität sinkt, sobald wir verliebt sind“, sagt Damm.

Der Duft eines Menschen kann künstlich aufgepeppt werden

Kann man denn auch schummeln und sich so für fremde Nasen attraktiver machen? Harald Euler ist fest davon überzeugt: „Mit einem guten Parfüm lässt sich der Kreis potenzieller Partnerkandidaten sofort vergrößern.“ Auch Forscher vom Max-Planck-

■ PRAKTISCHE TIPPS

PARFÜM Beim Parfüm gilt: Weniger ist mehr. „Das Parfüm sollte erst in unmittelbarer Nähe wahrnehmbar sein“, rät der Evolutionspsychologe Harald Euler. Wer zu dick aufträgt, wirkt künstlich und bringt sein Gegenüber im schlimmsten Fall sogar zum Niesen. „Greifen Sie auch nicht zum nächsten besten Parfüm, sondern lassen Sie sich beraten!“ Gerade bei der Partnersuche sind manche Parfüms

hilfreicher als andere. „Nehmen Sie Freunde des anderen Geschlechts zur Beratung mit“, rät Damm.

MÄNNER Hier ein besonderer Geruchs-Tipp für Männer: „Mit Sport, viel Schlaf und spezieller Ernährung können Sie Ihren Testosteronspiegel erhöhen und damit die Geruchswirkung bei den Damen wesentlich verbessern.“

Institut für Evolutionsbiologie haben festgestellt, dass der Mensch seine genetische Duftmarke mit einem Parfüm beziehungsweise künstlichen Duft aufpeppen kann.

Wer frisch geduscht und mit dem passenden Spritzer Parfüm in eine Menschenansammlung geht, wird mehr „Nasen-Feedback“ bekommen als jemand, der seit Tagen in der gleichen Garderobe müffelt. „Allerdings kann der Schuss auch nach hinten los-

gehen“, warnt Damm. Zu viel Parfüm oder ein beißendes Rasierwasser kann schlimmer als jeder Schweißgeruch wirken. Gefährlich sind auch Assoziationen: „Wir verbinden Gerüche mit persönlichen Erinnerungen“, erklärt der Diplom-Psychologe. Ein frischer Vanille-Duft kann bei dem einen Mann sehr positiv wirken, bei dem anderen direkt an die Ex-Freundin erinnern.

MP3-Player: Das ist wichtig für Jogger

SPORT Die Musik-Geräte müssen gegen Erschütterungen unanfällig sein.

Von Philipp Laage

Nürnberg. Auf ihren MP3-Spieler wollen viele Menschen nicht mehr verzichten. Ganz besonders gilt das fürs Joggen. Schließlich kann das Lieblingslied auf den letzten Metern, wenn die Kräfte schon deutlich nachgelassen haben, zum entscheidenden Antrieber werden. Damit der Hörgenuss nicht geschmälert wird, sollten Läufer aber ein paar Punkte beachten.

Technisch gesehen ist es entscheidend, dass sie mit einem Gerät mit Flash-Speicher lostraben. Denn Spieler mit Festplattenspeicher haben bewegliche Teile, die zum Bei-

spiel beim Geländelauf aussetzen können, wie Michael Knott vom Technikportal netzwelt.de erklärt. „Die elektronischen Flash-Speicher hingegen sind gegen Erschütterungen unanfällig.“

Das Thema Erschütterungen betrifft vor allem Besitzer älterer Player. Denn mittlerweile stehen fast nur noch Flash-Modelle in den Läden.

Während somit fast alle neuen MP3-Player lauftauglich sind, können die mitgelieferten Kopfhörer Freizeitsportlern durchaus Probleme bereiten, wie Urs Weber vom Laufmagazin „Runner's World“ erläutert: „Häufig sitzen die serienmäßigen Ohrstecker nicht wirklich gut und

fallen beim Laufen leicht heraus.“ Zu empfehlen seien deshalb Kopfhörer, die verschiedene Aufsätze haben und sich anpassen lassen.

Sogenannte In-Ear-Hörer bieten diese Möglichkeit, sagt Stehle. Und nach Urs Webers Worten liefern sie darüber hinaus meist auch einen besseren Sound als andere Modelle. „Viele Läufer schwören auf In-Ear-Kopfhörer, andere kommen damit überhaupt nicht klar“, ergänzt Michael Knott. Sie fühlten sich zum Beispiel unwohl, weil sie durch die gute Schallabschirmung nichts von der Außenwelt mitbekommen.

Der Experte empfiehlt, halboffene Modelle mit ei-



Experten empfehlen halboffene Kopfhörer. Foto: Imago

nem Haltebügel auszuprobieren, der hinter dem Kopf entlangführt.

Prämierte Spiele für den Computer

Köln. Beim Lara Award wurden jetzt die besten Computer- und Videospiele ausgezeichnet. Bei den Kinder- und Jugendspielen lagen vier Spiele vorne: „Edna bricht aus“ (ohne Altersbeschränkung), „Little Big Planet“ (ab sechs Jahren), „Das schwarze Auge: Drakensang“ (ab zwölf Jahren) und „Mirro's Edge“ (ab 16 Jahren). Zum besten Actionspiel wurde „Fallout 3“ gekürt. Den Publikumspreis bekam „Grand Theft Auto 4“. Bei den Online-Spielen siegte „World of War Craft: Wrath of the Lich King“. Weitere Preise gab es für „2weisten – Lernen, Trainieren, Spielen!“ (Erziehung). *step*